

20 MAR 2005

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 25 JAN 2005

WIPO PCT

| | | |
|--|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 037PCT 1447 - F02036 | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10950 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.10.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02.10.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B62D25/08 | | |
| Anmelder FAURECIA INNENRAUM SYSTEME GmbH et al | | |

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 3 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

| | |
|--|--|
| Datum der Einreichung des Antrags 03.05.2004 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 21.01.2005 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Glitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840 | Bevollmächtigter Bediensteter Wilson, M Tel. +49 30 25901-529  |

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10950

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-13 eingegangen am 20.10.2004 mit Schreiben vom 20.10.2004

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/10950

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-13 Nein: Ansprüche |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung
dieser Feststellung**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: EP-A-0 338 923 (PEUGEOT ; CITROEN SA (FR)) 25. Oktober 1989 (1989-10-25)

1. Dokument D1 offenbart (siehe D, Fig. 3):

Ein Kraftfahrzeug mit einer Stirnwand und einem an dieser Stirnwand befestigten Bremskraftverstärker, wobei die Stirnwand eine erste (5) sowie davon beanstandet eine zweite Wand (4) aufweist, und die erste Wand eine Aussparung zur Aufnahme eines Bremskraftverstärkers (20) aufweist.

2. Anspruch 1 ist neu (Artikel 33(2) PCT), da der Gegenstand des Anspruchs 1 sich von der obigen Offenbarung dadurch unterscheidet, daß der Bremskraftverstärker lediglich an der ersten Wand befestigt ist.

Hierdurch wird das Problem gelöst, die Geräuschkämpfungseigenschaften der Konstruktion zu verbessern.

3. Die in Anspruch 1 vorgeschlagene Lösung wird als erfinderisch angesehen (Artikel 33(3) PCT), weil in D1 keine Angaben über die Art der Befestigung des Bremskraftverstärkers gemacht werden, wodurch der Fachmann auch keine Veranlassung sehen würde, einer Befestigung gemäß Anspruch 1 vorzusehen. Auch aus dem restlichen Stand der Technik ist diese Art der Befestigung nicht bekannt.
4. Ansprüche 2-13 sind als abhängig vom Anspruch 1 formuliert und deshalb ebenfalls neu (Artikel 33(2) PCT) und erfinderisch (Artikel 33(3) PCT).

PCT/EP03/10950
Faurecia Innenraum Systeme GmbH
037PCT 1447
F02036

EPO - DG 1

20. 10. 2004

(42)

5

Neue Patentansprüche 1 - 13

- 10 1. Kraftfahrzeug (2) mit einer Stirnwand (1) und einem an dieser Stirnwand befestigten Bremskraftverstärker (5), wobei die Stirnwand eine erste (3a) sowie davon beabstandet eine zweite (3b) Wand aufweist,
15 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die erste Wand zur Geräuschkämpfung eine Aussparung (4) zur Aufnahme eines ausschließlich an der ersten Wand befestigten Bremskraftverstärkers (5) aufweist und der Bremskraftverstärker lediglich an der ersten Wand befestigt ist.
- 20 2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein Randbereich (6) der Aussparung (4) verstärkt ist.
- 25 3. Kraftfahrzeug nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Bremskraftverstärker (5) eine Randfläche (7) aufweist, welche auf einem Randbereich (6) der Aussparung (4) aufliegt.
- 30 4. Kraftfahrzeug nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass auf der Randfläche (7) des Bremskraftverstärkers (5) auf der zum Randbereich (6) hin orientierten Seite ein Elastomerring (8) angeordnet ist.
5. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Brems-

kraftverstärker (5) mit der ersten Wand (3a) verschraubt ist.

- 5 6. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Wand (3b) eine Durchführöffnung (10) für den Bremskraftverstärker (5) aufweist.
- 10 7. Kraftfahrzeug nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Spalt (11) zwischen Durchführöffnung (10) und Bremskraftverstärker (5) im Bereich der Durchführöffnung zwischen 1 mm und 20 mm, vorzugsweise zwischen 1 mm und 5 mm beträgt.
- 15 8. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Stirnwand (1) im Bereich der Aussparung (4) und/oder der Durchführöffnung (10) Auswölbungen aufweist.
- 20 9. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Stirnwand (1) im Bereich der Aussparung (4) Verstärkungsstege aufweist.
- 25 10. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen erster (3a) und zweiter (3b) Wand Schaum (12) angeordnet ist.
- 30 11. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bremskraftverstärker auf seiner Außenfläche (13) mit einem schaumabweisenden Material belegt ist.
12. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Stirnwand (1) als Modul zur Montage in einen Stirn-

wandrahmen (14) einer Kraftfahrzeugkarosserie
ausgebildet ist.

- 5 13. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die erste
(3a) und/oder zweite (3b) Wand aus Kunststoff
oder Metall sind.

20-10-2004

EPO - DG 1

14. 03. 2005

EP0310950

(61)

1

PCT/EP03/10950

Faurecia Innenraum Systeme GmbH

037PCT 1447

F02036

EPO - DG 1

20. 10. 2004

5

(42)

Neue Patentansprüche 1 - 13

1. Kraftfahrzeug (2) mit einer Stirnwand (1) und
einem an dieser Stirnwand befestigten Brems-
kraftverstärker (5), wobei die Stirnwand eine
erste (3a) sowie davon beabstandet eine zweite
(3b) Wand aufweist,
dadurch gekennzeichnet,
dass die erste Wand zur Geräuschdämmung eine
Aussparung (4) zur Aufnahme eines ausschließlich
an der ersten Wand befestigten Bremskraftver-
stärkers (5) aufweist und der Bremskraftverstär-
ker lediglich an der ersten Wand befestigt ist.
2. Kraftfahrzeug nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
zeichnet, dass ein Randbereich (6) der Ausspa-
rung (4) verstärkt ist.
3. Kraftfahrzeug nach Anspruch 2, dadurch gekenn-
zeichnet, dass der Bremskraftverstärker (5) eine
Randfläche (7) aufweist, welche auf einem Rand-
bereich (6) der Aussparung (4) aufliegt.
4. Kraftfahrzeug nach Anspruch 3, dadurch gekenn-
zeichnet, dass auf der Randfläche (7) des Brems-
kraftverstärkers (5) auf der zum Randbereich (6)
hin orientierten Seite ein Elastomerring (8) an-
geordnet ist.
5. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Brems-

GEAENDERTES BLATT

kraftverstärker (5) mit der ersten Wand (3a) verschraubt ist.

- 5 6. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Wand (3b) eine Durchführöffnung (10) für den Bremskraftverstärker (5) aufweist.
- 10 7. Kraftfahrzeug nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Spalt (11) zwischen Durchführöffnung (10) und Bremskraftverstärker (5) im Bereich der Durchführöffnung zwischen 1 mm und 20 mm, vorzugsweise zwischen 1 mm und 5 mm beträgt.
- 15 8. Kraftfahrzeug nach einem der Ansprüche 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Stirnwand (1) im Bereich der Aussparung (4) und/oder der Durchführöffnung (10) Auswölbungen aufweist.
- 20 9. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Stirnwand (1) im Bereich der Aussparung (4) Verstärkungsstege aufweist.
- 25 10. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen erster (3a) und zweiter (3b) Wand Schaum (12) angeordnet ist.
- 30 11. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Bremskraftverstärker auf seiner Außenfläche (13) mit einem schaumabweisenden Material belegt ist.
12. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Stirnwand (1) als Modul zur Montage in einen Stirn-

wandrahmen (14) einer Kraftfahrzeugkarosserie
ausgebildet ist.

13. Kraftfahrzeug nach einem der vorhergehenden An-
sprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die erste
(3a) und/oder zweite (3b) Wand aus Kunststoff
oder Metall sind.